

fangenschaft desselben in Neustadt, zu welchem er, geächtet wegen seines Antheils an den Grumbach'schen Händeln, verurtheilt war, bis zu ihrem Tode (1594) theilte. Von Winzendorf nach Dörfles $\frac{1}{2}$ Stunde. Von dort aufwärts zu dem sogenannten „Schusterhäusel“ 1 Stunde, und zu den Trummern der Burg Dachsenstein; von dieser hinab zur Leichmühle $\frac{1}{2}$ Stunde. Von dem Schusterhäusel öffnet sich eine prachtvolle Uebersicht des Thales, der Alpenkette und der Ebene im Ost. Auf höchst angenehme Weise kann die Durchwandlung des Thales nach folgender Route geschehen: Von Neustadt durch das Reuthor auf einem guten Fahrweg, nach überschrittener Eisenbahn nach Fischau, $1\frac{1}{2}$ Stunde. Der nette freundliche Ort zählt gegen 100 Häuser und über 600 Einwohner, und liegt an den Vorbergen der Wand, dem Brunnerberg und Feichtenboden. Es ist der Hauptort der Herrschaft Starhemberg-Fischau, des Erzherzogs Rainer. Erzherzogliches Landschloß mit schönem Park. Sammetband-Fabrik und Spinnfabrik des Herrn von Bräunlich in Neustadt. Höchst sehenswerth der Ursprung der kleinen Fischa, in einer Felskluft unter einem Mühlhause, gleich am Ursprunge so stark, daß sie die zweigängige Mühle treibt, so wie noch eine zweite im Dorf. Das Wasser ist kryskallklar, friert nie und inkrustirt stark. Man schreibt demselben Heilkraft bei, und es wird als Bad gebraucht. Von Fischau führt ein schöner Steig über Felsbügel und durch Wald nach der Zweierwiese mit einem köstlichen Quell, dann nach Dreistetten, 1 Stunde von Fischau auf die Zweierwiese, 1 Stunde von dort nach Dreistetten. Von Dreistetten nach Muthmannsdorf $\frac{1}{2}$ Stunde. Prachtvolle Uebersicht des ganzen Thales. Anzeigen des römischen Straßenzuges. Dann nach Gaden und Stollhof, $1\frac{1}{2}$ Stunde. Weiter über Meiersdorf nach Zweiersdorf 1 Stunde, und noch $1\frac{1}{2}$ Stunde von Zweiersdorf nach Grünbach. Die Gegend in der neuen Welt und an der Wand ist sehr reich an Steinkohlenlagern. In Grünbach sind die wichtigsten Werke dieser Art, von den Gewerken Herrn A. Miesbach und den Herren Reyer und Schlicß betrieben. Die Beschäftigung die-